13. Juni 2012, Museum für Film und Fernsehen, Berlin

Generation Touch – Tablets erobern Kinderzimmer und Schulen

Auf Videoplattformen ist vielfach zu bestaunen, wie selbst kleine Kinder intuitiv mit Smartphones oder Tablets umgehen und dabei die Steuerung durch Berührung und Bewegungen sofort begreifen. Die neue Generation der mobilen Geräte hat also bereits die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft erreicht. Unsere Welt ist eine digitalisierte Welt – Kinder könnten über Tablets schon frühzeitig wertvolle Medienkompetenz erlangen.

Die Initiative D21 bescheinigt in einer Studie zur mobilen Internetnutzung[1], dass schon knapp 24 % der Bevölkerung ein Smartphone und trotz relativ kurzem Vorhandensein auf dem deutschen Markt bereits 5 % ein Tablet besitzen – mit deutlichem Trend nach oben. Doch sollten Drei- oder Vierjährige wirklich schon Tablets nutzen? Und wenn ja, als Spielzeug, als Lerninstrument oder beides? Mittlerweile häufen sich die für mobile Endgeräte zur Verfügung stehenden Programme, die auf die Zielgruppe Kinder ausgerichtet sind. Oft stecken hinter diesen Programmen komplizierte Bezahlmodelle. Aber sollte man der Adressierung sehr junger Zielgruppen nicht besonders skeptisch gegenüberstehen? Lassen wir unsere Kinder nicht sowieso schon viel zu früh auf die völlig mediatisierte Umwelt los und berauben sie damit der Möglichkeit, sich in frühen Entwicklungsphasen ohne die Hilfe der Medien zu sozialisieren? Oder ist es etwa so, dass Kinder nicht früh genug anfangen können den Umgang mit neuen Medien zu lernen? Welche Anforderungen müssen Programme erfüllen, um geeignet zu sein? Der erste Impulsvortrag dieser medienimpuls-Tagung wird sich mit diesen Fragen beschäftigen.

Experten sehen die Zukunft der Tablets v.a. auch im schulischen Umfeld. Die Untergruppe Medienkompetenz der Enquete-Kommission für Internet und Digitale Gesellschaft fordert in ihrem Abschlussbericht,[2] jedes Schulkind mit einem mobilen Computer auszustatten. Demgegenüber stehen stetig gekürzte Budgets im Bildungsbereich und die Frage der Finanzierungsbereitschaft durch Länder, Kommunen oder gar der Eltern, um jedes einzelne Schulkind zu versorgen. Die Realität in Deutschland ist jedoch, dass in vielen Schulen die sog. digitale Revolution noch nicht angekommen ist. Auch die D21 Bildungsstudie „Digitale Medien in der Schule“[3] bestätigt diese Vermutung, in dem sie konstatiert, dass zwar rund 90 % der Schulen über Computer verfügen, dass dabei jedoch nur in 7,5 % der Schulen tatsächlich jedem Schüler ein eigener PC, Notebook oder Netbook zusteht. Deutschlandweit gibt es bereits einige Pilotprojekte, die den Tablet-Einsatz im Unterricht testen. Eines dieser Projekte wird auf der Tagung vorgestellt.

Die Bereitstellung der Hardware ist jedoch nur der erste Schritt. Die nächste Frage wird sein, wie zukünftige Lernkonzepte aussehen könnten. Zur didacta 2012 wurde eine gemeinsame Plattform „Digitale Schulbücher“ von verschiedenen Unternehmen gestartet, die online für Schüler und Lehrer digitale Schulbücher der verschiedenen Verlage anbietet. Auch dieses Projekt wird im Fokus dieser Tagung stehen.

[1] http://www.initiatived21.de/wp-content/uploads/2012/02/Mobile_Internetnutzung_2012.pdf
[2] http://www.bundestag.de/internetenquete/dokumentation/Medienkompetenz/Zwischenbericht_Medienkompetenz_1707286.pdf
[3] http://www.initiatived21.de/wp-content/uploads/2011/05/NOA_Bildungsstudie_140211.pdf

13. Juni 2012, Museum für Film und Fernsehen, Berlin

Generation Touch – Tablets erobern Kinderzimmer und Schulen

Programm

12.30 Uhr	Anmeldung
13.00 -13.15 Uhr	**Begrüßung** Otto Vollmers (Geschäftsführer FSM e.V.)
13.15 – 13.45 Uhr	**Faszination Tablets: Kindgerechte Apps und Bezahlmodelle** Luise Ludwig (Universität Mainz)
13.45 – 14.15 Uhr	**Projektvorstellung: Schulischer Einsatz von Tablets** N.N.
14.15 - 14.30 Uhr	Pause
14.30 – 15.00 Uhr	**Digitale Schulbücher – Einsatz von E-books im Unterricht** Gunter Becker und Holger Tuletz (Cornelsen Schulverlage)
15.00 – 16.30 Uhr	**Podium: Tablets und digitale Schulbücher – Wie sieht der Unterricht von morgen aus?** Luise Ludwig Olaf Kleinschmidt (Initiative D21/ Intel GmbH) Gunter Becker Dr. Peter Tauber (Enquete-Kommission Internet und Digitale Gesellschaft) [angefragt] **Moderation:** Isabell Rausch-Jarolimek (Geschäftsführerin fragFINN e.V.)
ab ca. 16.30 Uhr	Empfang

...fsf FREIWILLIGE SELBSTKONTROLLE FERNSEHEN
Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V.
Heidestraße 3
10557 Berlin
Tel. 030 – 230836-10
www.fsf.de

Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V.
Spreeufer 5
10178 Berlin
Tel. 030 – 240484-30
www.fsm.de
fsm

13. Juni 2012, Museum für Film und Fernsehen, Berlin

Veranstaltungsort: **Museum für Film und Fernsehen Berlin,**
Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin

Tagungsbüro:
Katja Lange
Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V.
Spreeufer 5
10178 Berlin
Tel.: (030) 24 04 84 43
E-Mail: lange@fsm.de

Eine Anmeldung zur Tagung ist bis zum 10. Juni im Tagungsbüro möglich.

Hinweis:
Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass Sie sich mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung damit einverstanden erklären, auf Fotos und Videomaterial bei der Berichterstattung über die Veranstaltung zu erscheinen.